

Strassenprojekte für Zürich I

Autor(en): **Rordorf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **14 (1898)**

Heft 33

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-579116>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Strassenprojekte für Zürich I

Gebrüder Harbord, Architekten in Zürich, haben eine Strassenplan-Entwürfe für das Innere des I. Kreises der Stadt Zürich entworfen, den wir hier in verkleinertem Maßstabe unsere Lesern vorlegen.

Das Projekt sieht in erster Linie durchgehende Strassenzüge vor mit teilweiser Benutzung resp. Korrektur vorhandener Straßen und Gassen.

Eine Hauptverkehrslinie schlägt an den Frauenplatz an, durchschneidet das Domnamt-Areal, durchläuft in leichtem Bogen die folgenden Gebäudemasse bis zur Ausmündung auf die Stühlihofstatt, um in gerader Linie mit Ueberbrückung von Simmatplatz, Limmat und Schipfplatz das obere Ende des Rennweges aufzunehmen. Ein weiterer Bestandteil dieses Strassenzuges würde sein: die verbreiterte Wädlergasse, der Mühlplatz und dessen Verlängerung gegen die Bahnhofsstrasse, Mühlplatz und dessen Verlängerung gegen die Bahnhofsstrasse, wo in der Stadt ein großer Verkehrsplatz mit einem öffentlichen Gebäude (im Plan K) vorgesehen ist. Das Schlußglied beginnt auf diesem Platz und mündet aus in die ausgedehnte Strassenfrontung Bleichwiese-Steinmühle.

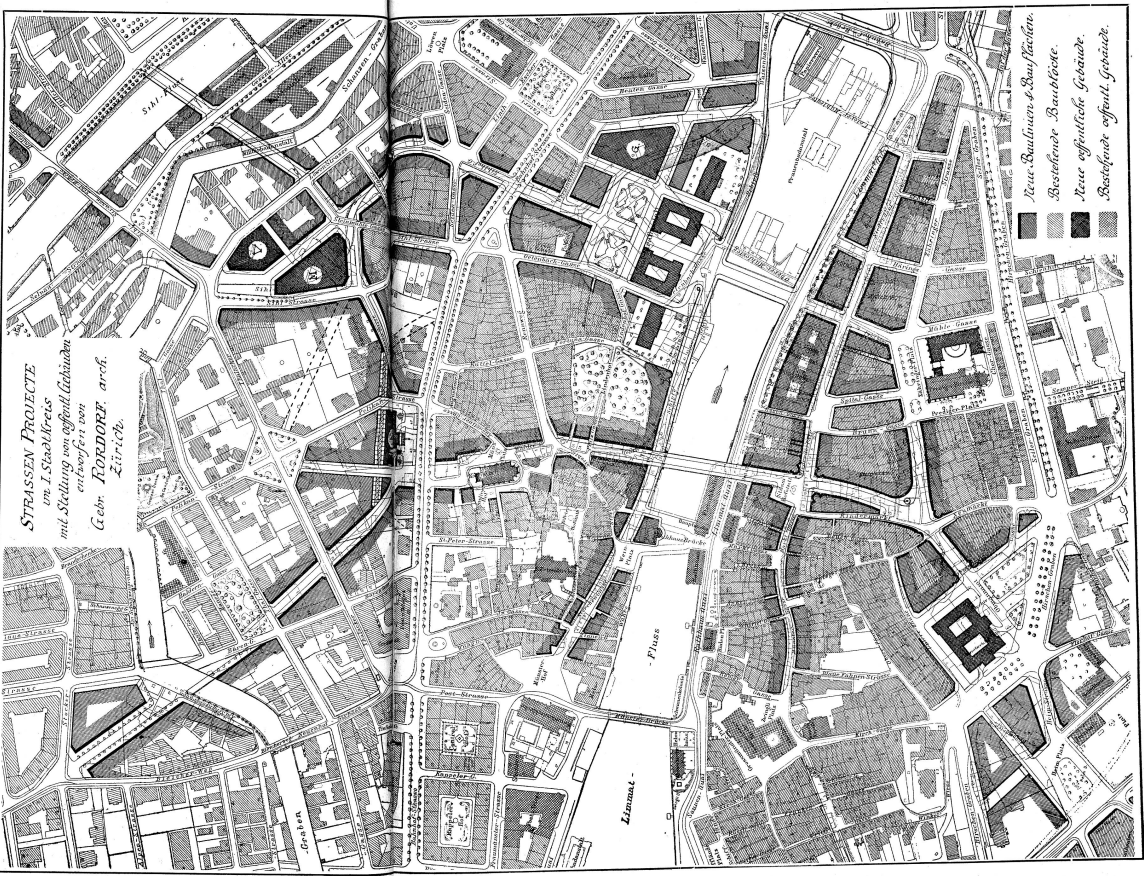
Diese Verkehrslinie bildet in ihrer Gesamtheit in Verbindung mit Bleichwiese-Mühlstrasse-Wippenplatz-Quartierstrasse-Mühlstrasse-Frauenplatz ein geschlossenes Ganzes, einen durchgehenden Ring. Sie bildet aber auch in ihrem inneren Teil zugleich die eines Hälfte eines zweiten Ringes, deren Teilweise schon bekannten anderen Glieder sind: Kappeler, Neumarkt nach Mühlplatz, Mühlstrasse, Mühlstrasse, Durchquerung des Zuchhaus-Areals, Stühlihofstatt, Fortsetzung quer über Hornergasse und Steinmühlgasse, und endlich Ausmündung vermittelst St. Annastrasse auf oben erwähnten Platz an der Bahnhofsstrasse.

Der Harbord'sche Plan sieht im Weiteren vor: die Verbreiterung des Simmatplatz bis Heischhof mit einseitiger Baumreihe, ausgedehnt vom vergrößerten und teilweise bepflanzten Kronenplatz, — ferner die Korrektur der von der Stühlihofstatt abweigenden Gassenstrassenzüge, und endlich eine neue Verbindung der Altstadt mit dem III. Das Schipfplatz würde eine Fortsetzung bis zur Mühlstrasse nicht erhalten, wohl aber eine Verbindung mit dem Mühlstrassehof.

Es seien noch erwähnt: Straßen zwischen Waisenhausplatz und Werdmühle, Postplatz-Bahnhofsstrasse und die auf dem Plan mit — — — angedeuteten Züge: Rennweg-Mühlstrasse-Frauenmühlstrasse, Postplatz-Steinmühle und Quartierstrassen, ebenfalls Gassen die als seitlich nach Bleichwiese und Bahnhofsstrasse abbiegende Verlängerungen der hinter dem Gebäude K sich befindlichen Gasse gedacht sind.

Durch das gesamte Strassennetz würde im Innern der Stadt ein wertvoller Baugrund der Bauhaftigkeit eröffnet und speziell dem I. Kreis zum großen Teil ein ganz bestimmtes auch in der Architektur zum Ausdruck kommende Gepräge aufgebracht, da an markanten Punkten Plätze, sowie öffentliche Gebäude vorgesehen sind, beispielsweise: Amtsgebäude (K), Centralbibliothek an der Predigerkirche, Gerichtsgebäude (G), Markthalle (M), Volkshaus (V), sowie Centralverwaltungsgebäude der Stadt in einer Gebäudeflucht auf dem Hochplatzen Waisenhaus-Oetenbach.

Die Gefährdung zeigt, daß die Bauhaftigkeit an der Peripherie größerer Städte anregend auf die Bauhaft im Innern wirkt und sind rational und klar angelegte neue Verkehrswege in Verbindung mit weite fortgerückten bestehenden Straßen, welche zusammen den stetig anwachsenden Verkehr fruchtbringend ausgleichen und zu befördern haben, ferner im Notfall Niederlegung gesundheits- und verkehrswidriger Stadtteile und deren Ersetzung durch neue, den nennenswerten Bevölkerung und gehobenen Ansprüchen neuer veränderter Erwerbstätigkeiten dienende Quartiere, ein Mittel der Beseitigung und daher der allgemeinen Wohlfahrt der Städte.



STRASSEN PROJEKTE im I. Stadtkreis mit Stellung von öffentlichen Gebäuden entworfen von Gebr. HARBORD arch. Zürich.

Neue Bahnhofs- und Postgebäude.
Bereitete Bahnhofs-
Neue öffentliche Gebäude.
Bahnhofs- und Postgebäude.